

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Apa- bis Aufsteigung

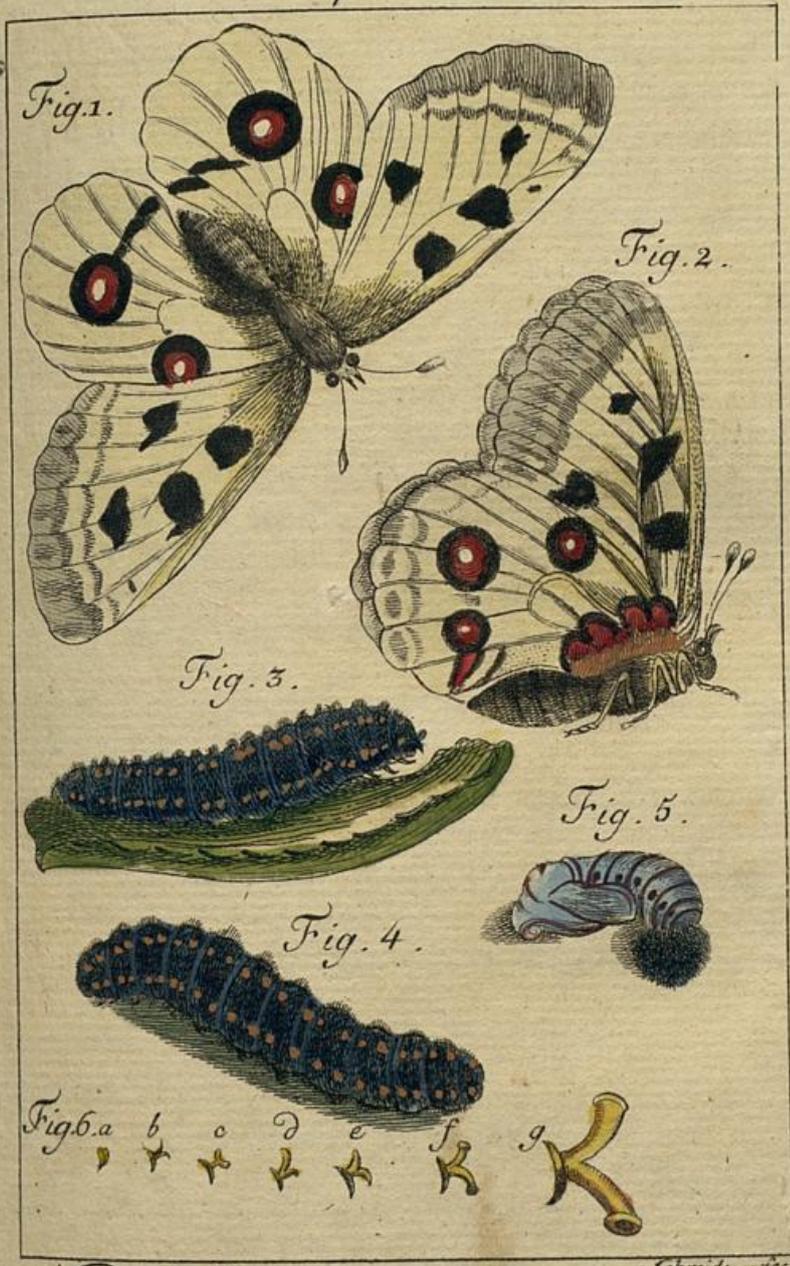
Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1777

Illustration: Apollo.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10881

Apollo.



Naturl. III B.

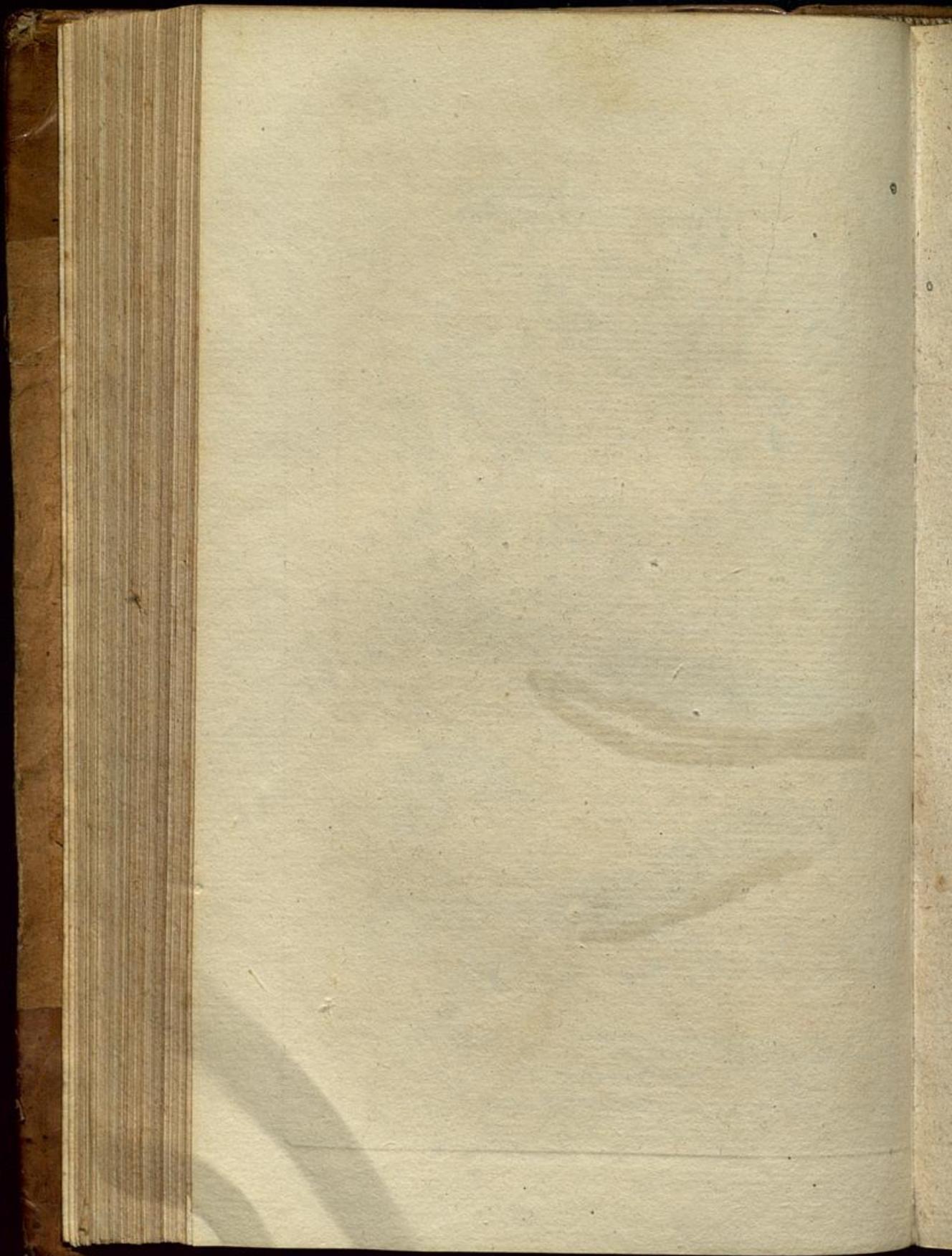
Schmid. fec.

Bald
e, Euro
streckt
el zeit
Sie
r auf
n die
h ein
will,
nhör

Zu
sam;
Aus
bleibt
Benn
n der
nicht,
genen
t lie
nigt
mit
nste,
ver
cker;
treis
leich
einer
stich

und
den
aub,
wie





wie die Schlehen und Pflaumen, überzogen. So lange sie rothbraun ist, schwißt sie eine helle Feuchtigkeit reichlich aus, nach deren Austrocknung sie eine violette Farbe bekömmt, alsdenn wird hieraus der blaugraue Staub, welchen die Puppe unverändert an sich behält u). Einige pflegen 23, andere wohl 28 Tage in diesem Zustande zu bleiben.

Nach Herrn D. Schäfer bleiben die Raupen den Winter über in ihren Eiern verschlossen, die jungen oder zarten Raupen aber kommen im März oder April, wenn der Schnee sich verlohren, zum Vorschein. Man findet sie nach Herrn von Geer und von Linné häufig in Schweden, auf den Bergen bey Genf, (Ran) in Norwegen (Petiv.) jenseit der Donau, Strichweise auf Mauerwerk, Felsen und steinichten Bergen (Schäffer), auch in Gothland auf hohen Bergen. (Linné).

Apollo. (Blum.) Bey den Blumisten führt eben diese Benennung

- 1) eine kleine Nelkensorte, die auf weißem Grunde braun getüpfelt ist. x)
- 2) eine gefüllte Fleischrothe Spielart des morgenländischen Syzynthies, mit Rosenrothen Flecken und umgebogenen Blumenblättern. y)

Aposumes Thier (Onom.) S. Beutelratze.

Apostemkraut. }

— — — } Kleines. S. Skabiose.

Apostem

u) Wenn man ihn aber abwischt, bekömmt die Puppe nach Herrn von Geer, eine glänzend schwarze Farbe.

x) S. Carol. I. 392.

y) *Onomas. bot.* I. 664.